

Magazin für die Literatur des Auslandes.

Herausgegeben von Joseph Lehmann.

Verlag von Ferd. Dümmler's Verlagsbuchhandlung in Berlin
(Harrwitz u. Gohmann).

Wohnort des Redacteurs: Glogau, Berlin,

18. Knigginer Platz, 19. März 1866.

Gefegtefater fpan und stund!

Als Sie vor eben zwei Jahren die Güte hatten, mir einen kleinen Beitrag über die Dichtkunst (Gedichte) in Roumanien zu übersenden, las ich die Gutschrift durchblicken, sie sind wieder auf diese Weise meiner Zeitschrift zu gedankt; ich habe jedoch bisher ungeliebt einer Verantwortlichkeit dieser Gutschrift entgegen gesehen. Gestatten Sie mir inwiefern, in Erinnerung der freundlichen Beziehungen, denen ich mich zu verpflichten habe von Ihrer Seite zu erwidern sollte, mich mit zwei Bungen von Sie zu erlauben, deren Beantwortung Sie mir wohl nicht verweigern werden. 1) Kennen Sie den Leuchtmaler Arnold Killberg in Wien? derselbe hat sich von mehreren mirer seitigen Lesern und unbewusstigen Mitarbeitern, deren Namen er unvorsichtlich durch die Unterschriften ihrer Artikel in meinem "Magazin" lesen gelernt, mit außerordentlichen Genossen-Ausarbeitern gewandt. Das sie für Sie vom 1. Juli ab dort aufzufindende Journal, "Laboranten Revue" zu gewinnen. Mehrere dieser Männer haben zugesagt, und ich bin es Niemand verweigern der seine Arbeiten von Leuten des Journals zu lassen, das sie fürchten Genossen zu sein. Aber meine Dankbarkeit der Dichtkunst für die Dichtkunst, die solche Journals, wie das ungeliebteste, soll und darf - die Gutschrift, die ich gemacht, die ich seit 18 Jahren einer internationalen Revue gegeben habe - lasse mich wissen, daß Herr Killberg, sollte er nicht ein sehr wichtiger Mann

ist, lange im Stand sein wird, in angeborenen festen Grund-
sätzen zu stehen. Also, wie ist Frau Annelie Hillberg, wie ist der Schiffsrad-
ler, wie in dem für verbotenen Prozess seiner neuen Zeitungs-
in Nürnberg, oder vielmehr die Unverschämtheit der Adolphi'schen
Lust zu sagen:

„... Ist es nicht unklug... daß er der internationalen
den Vermittlung, wie wir sie eben charakterisieren, (in Deutschland)
zu einem publicistischen Organ stellt, während unsere deutschen
Nachbarn, bei welchen diese Richtung nicht so hervorragt, dieses
Lebensfeld nicht auf nicht so eingegrenzt ist, solche Organe in der
Revue moderne in der Foreign Review besitzen? Allerdings
wird auf die deutsche Zeitungs-Publizistik ein ganz besonderes Auf-
sehen, mehr überwacht, insofern sie diese Richtung in Europa
führen; es ist nicht unsere Aufgabe, hier zu trösten, insofern
diese Organe den Anforderungen, die an sie zu stellen man nicht nur
berücksichtigt, sondern im Interesse der Sache gewöhnlich ist, gerecht
werden. Die Leute, an die sie sich ansetzen, werden, falls sie
Merkmal längst gefüllt, und sie ~~es~~ hat das Lesen dieser
Zeitschriften nicht die Lücke in der publicistischen Deutschland, in
welche wir einbreiten, ausgefüllt haben.“

Die „unverschämte“ Aufgabe, von der diese unverschämte Pro-
fessur spricht, hat die „Magazin f. die Literatur des Auslandes“ sich bereits



in seiner ersten Nummer im Januar 1832 mit Leichtigkeit
geteilt und dem Publikum gegenüber wiederholt eingetragenen,
so ist kein einziger Gedanke in dem oben erwähnten Prospekt,
dessen Ursprung sie nicht in unglücklicher Literaturtitel des "Magazin" vorläufig
nachweisen kößt.

So ist für einen alten Literaten, der ein arbeitsvolles Leben
der internationalen Vermittlung deutscher und ausländischer Literatur
gewidmet - nicht ohne Anerkennung der Langzeitlichen Fühlbarkeit
von einer der ungeschicklichen Prosa- = Leseförderung - ein eigenem
Lese-empfindung, von ein Leiffindler in dieser Weise aber
seiner Wirklichkeit sprach zu sprechen sie für uns nimmt!

Da unter den vielen im Prospekt genannten Mitarbeitern
aber ich Name noch der eines andern hochgeschätzten Wiener Litera-
ten sie befindet, so vermüßte ich, auch man dort den Unternehmern
bisher Land, als ungewißes Land sie darum von dem Unternehmern
fern fällt. Unter 110 eingetragenen Nummern befinden sie nur zwei
Namen Wiener: Johann Pölts und Adolph Plamen.

Meine erste Frage ist: Wissen Sie nicht, ob der hier einmal
von ihm ausgesprochene Dr. Böling, früherer Mitarbeiter am "Leitfänger",
noch in Wien ist? Ich habe früher diese Behauptung eingezogen, nicht wieder
von ihm gehört und müßte ihm doch ein Prosa- = Fühlbarkeit absparen,
falls mir sein Name bekannt wäre.



Ich bin die Frau, auf Ihre Frau Freundin in freund-
liche Rückversicherung zu bringen und auf ihr versprochen
zu antworten. Ich habe seit einigen Monaten meinen Kopf
sich von Sorgen und Leiden zu erholen und bitte
dieser die Antwort, mit welcher Sie mich besprechen wollen,
mit der an der Spitze dieser letzten befriedigenden Antwort
zu befragen. Willst du mich auf dem Pöding mein Besten
mit mir.

Ganzliche die Versicherung meiner postumverordneten
Wissigen Versicherung.

Ihre ergebener
(Wieder) J. Lehmann

